

II. Kategorie.

Lorbeerkränze.

1. Männerchor Sedrun.

«Comiau», R. Wiesner.

Die Tempobezeichnung dieses Liedchens als Gesellen-Wanderlied von Wiesner ist heiter, ziemlich schnell. Dass das bewegte Zeitmass für die massigere romanische Sprache etwas bedächtiger ausfiel, fanden wir ganz natürlich. Der Chorklang war trotzdem geschmeidig und von charakteristischem Klange in den Höhepunkten. Alle Faktoren machten den Eindruck sehr gewissenhaften Studiums. Hübsche Tongebung sei erwähnt, dem Charakter des Liedes angepasst. Das Schlussfortissimo hätte durch tiefere Atmung im 4. letzten Takt gewonnen. Auch der Rhythmus zeigt die beste Verfassung. Das übergebundene erste Achtel im 3. Takt fiel etwas zu kurz aus; Takt 13 war ein wenig unklar. Die Reinheit erreichte ebenfalls einen hohen Grad zur Vollkommenheit, ein trübes cis im 2. Bass 3. Zeile und ganz wenig his dis in den Bässen auf «vera». Eine tadellose, präzise Aussprache und eine vornehme dynamische Abstufung zeichneten den Vortrag ganz besonders aus. Der Gesamteindruck bewegte sich in nächster Nähe bester Einschätzung.